

Strand, E. 1916. Systematische-faunistische Studien über paläarktische, afrikanische und amerikanische Spinnen des Senckenbergischen Museums. Arch. Naturg. 81(A9): 65-66.

*Thanatus philodromicus* Strd. n. sp.

1 ♀ von Madagaskar (Stumpff, 18. 12. 1885).

Mit *Th. Pagenstecheri* Strand verwandt. — Cephalothorax und Extremitäten hell bräunlichgelb, ersterer mit braunen, dunkler marmorierten, scharf markierten, fast die ganzen Thoraxseiten bedeckenden, jedoch eine weißliche Randbinde frei lassenden Seitenbinden, die auf die hintere Abdachung nicht übergehen und auf den Seiten des Kopfes verwischt sind; die helle Rückenlängsbinde ist so breit wie das Augenfeld und schließt vorn einen höchst undeutlichen braunen Keilfleck ein, der in der Mittelritze in eine feine Spitze endet und vorn so breit wie die erste Augenreihe ist. Augenfeld und Clypeus längs der Mitte heller. Mandibeln braungelb. Lippenteil dunkel, sonst ist die ganze Unterseite des Cephalothorax blaßgefärbt. Extremitäten am Ende wegen der Scopulierung schwärzlich erscheinend. Abdomen hell graulich, mit schmutzig gelblichweißen Schüppchen überall so dicht belegt, daß die Grundfarbe nur noch als ein feines Netzwerk zum Vorschein kommt, oben mit einem bräunlichen, nur hinter der Mitte deutlichen, von der Mitte an nach hinten allmählich verschmälerten und als eine schmale Spitze die Spinnwarzen erreichenden Mittellängsfeld, das vorn einen schwarzen, nach beiden Enden zugespitzten, 3 mm langen und mitten 0.9 mm breiten Herzstreifen einschließt.

Augen I bilden zwar eine deutlich recurva gebogene Reihe, jedoch würde eine die M. A. oben tangierende Gerade die S. A. unten schneiden; die M. A. sind unter sich um fast ihren doppelten, von den S. A. um den einfachen Durchmesser entfernt. Das Feld der M. A. ist vorn schmaler als hinten und länger als hinten breit. Hintere Augenreihe so stark recurva gebogen, daß eine die M. A. hinten tangierende Gerade die S. A. vorn durchaus nicht berühren würde; die M. A. sind kleiner als die S. A. und unter sich unbedeutend weniger als von diesen entfernt.

Epigyne erscheint als eine kleine, herzförmige, braune, seichte, fein erhöht umrandete Grube, die breiter als lang und vorn ausgerandet ist; die größte Tiefe der Grube befindet sich in den Seitenpartien, indem eine niedrige mittlere Längserhöhung vorhanden zu sein scheint. Die Breite der Grube ist jedenfalls nicht größer als die des Lippenteiles.

Körperlänge 10 mm. Cephalothorax 3 mm lang, 2.5 mm breit. Abdomen 7 mm lang, 4.5 mm breit. Beine: I Fem. 3.5, Pat. + Tib. 4.2, Metat. + Tars. 4 mm; IV bezw. 3.8, 4.2, 4.2 mm. Also: I 11.7, IV 12.2 mm.